

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 23. Juni 1941

Plakatwettbewerb für das Schulsparen

Im Zuge der Schulsparaktion haben die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien und die Erste österreichische Spar-Casse einen Plakatwettbewerb ausgeschrieben, dessen Gegenstand Entwürfe zu einem Werbeplakat für das Schulsparen waren. Da die Lehrerschaft infolge ihrer ständigen Fühlung mit der Jugend in erster Linie dazu berufen ist, Anregungen zu geben, wie ein Plakat gestaltet werden muß, um bei Jungen und Mädels wirksam zu sein, wurde der Kreis der Teilnehmer an dem Wettbewerb auf die Lehrpersonen beschränkt, und um auch von solchen Lehrern, die Mitglieder der Kunstkammer sind und sich daher an dem Wettbewerb nicht beteiligen konnten, Anregungen zu erhalten, haben sich die beiden Sparkassen verpflichtet, drei solcher eingesandter Entwürfe anzukaufen.

Dieser Tage fand die Preisverteilung zu diesem Wettbewerb statt. Preisrichter waren Professor Leopold Blauensteiner (Landesleiter der Reichskulturkammer Wien), Architekt Johannes Cech (Kulturamt der Stadt Wien), Studienrat Karl Grutschnig (Abteilung II des Reichsstatthalters in Wien), Direktor Dr. Walther Schmidt (Zentralsparkasse der Gemeinde Wien) und Generalsekretär Dr. Hans Stigleitner (Erste österreichische Spar-Casse). Bei der Beurteilung der eingelangten 37 Entwürfe und Skizzen wurde besonderes Gewicht auf eine

Darstellung des Spargedankens gelegt, die sich in ihrer Werbewirkung auf das Schulkind richtig einstellt. An und für sich künstlerisch wertvolle und werbekräftige Entwürfe mußten daher zurückgestellt werden. Der erste Preis (250 RM) wurde der Lehrerin Hilde Hübl (Haushaltungsschule der Stadt Wien), der 2. Preis (150 RM) dem Oberlehrer Richard Wagner (Volksschule 9., Galileigasse 3) und der 3. Preis (100 RM) dem Hauptschullehrer Fritz Stradner (Wien, 26., Klosterneuburg) zuerkannt. Mit Trostpreisen wurden Edeltraud Pillwein, Herta Mohr, Karoline Sauer und Maria Trumer ausgezeichnet. Von den 10 Einsendungen außerhalb des Wettbewerbes wurden bestimmungsgemäß die Arbeiten der Studienräte Max Fleischhaker, Hubert Richter und Alfred Wimmer zum Ankauf durch die Sparkassen ausgewählt.

oooOooo

Verordnungen und Bekanntmachungen im 26. Stück des Verordnungs-
 =====
 und Amtsblattes für den Reichsgau Wien
 =====

Das am 21. Juni 1941 ausgegebene 26. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien enthält eine Anordnung über die Änderung der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien - Preisbildungsstelle und des Reichsstatthalters in Niederdonau - Preisbildungsstelle über Preise und Handelsspannen für Keltertrauben, Maische, Most und Wein vom 10. Oktober 1940 sowie eine Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien über die Verleihung des Grillparzer-Preises und des Raimund-Preises der Stadt Wien 1941.

oooOooo

Die Stadt Wien gratuliert zwei Neunzigjährigen
 =====

Die Frauen Zdenka Ohmann, 4., Taubstummengasse 5 und Johanna Wacha, 21., Leopoldauer Straße 81 feiern heute, 23. Juni 1941, ihr 90. Wiegenfest. Bürgermeister Ph.W. Jung ehrte die beiden Jubilarinnen durch Glückwunschsreiben und Festgaben, die ihnen von Stadtoberinspektor Welei überbracht wurden.

oooOooo